

Ein anderes Ende oder das Erwachen

Langsam erwachte Catherine aus tiefem Schlaf noch nicht bereit ihre Augen zu öffnen. Irgend etwas war an diesem Morgen anders ein Gefühl des Wohlbehagens lies sie zögern. Sie wollte dieses Gefühl fest halten es nicht zerstören. Sie schwebte immer noch in ihrem Traum versuchte ihn zu greifen aber unweigerlich setzte ihr denken ein.

.. Warum erwachte man immer dann wenn es am schönsten ist?“ fragte sie sich selbst. Seufzend schlug sie ihre Augen auf und Schlagartig wurden ihr zwei Dinge klar. Erstens sie lag nicht in ihrem Bett und zweitens sie war nicht allein. Langsam erinnerte sie sich wieder. Gestern hatte sie mit Vincent und den Anderen im Tunnel das neue Jahr begrüßt. Es war schön gewesen die Kinder hatten ein Konzert gegeben, es wurden auch viele Geschichten erzählt und William hatte sich mit dem Essen selbst übertroffen. Sie alle waren sehr ausgelassen gewesen Es war das erste Mal das Vincent und sie Silvester zusammen verbrachten. Sie beide genossen es in der Gesellschaft des andren zu sein. Sie hatten viel getanzt und gelacht Catherine hatte Vincent selten so fröhlich erlebt es war ein gutes Gefühl gewesen. Als das Fest sich dem Ende zuneigte und nur noch wenige von ihnen übrig waren geleitete Vincent sie zum Ausgang. Doch es war seltsam gewesen sie konnten sich einfach nicht trennen. So oft hatten sie sich dort schon verabschiedet aber dieses mal gelang es einfach nicht. Lange Zeit standen sie sich gegenüber und sahen sich an. Unfähig sich zu bewegen oder die Worte des Abschiedes über die Lippen zu bringen. Sie wusste nicht mehr wer von ihnen den ersten Schritt tat. Vielleicht bewegten sie sich auch zur selben Zeit sie wusste nur noch das ihre Lippen sich berührten. Das Vincent sie hoch hob und zu dieser abgelegenen Kammer trug. Die Kammer in der sie Zuflucht suchten wenn sie ungestört miteinander reden wollten. Ihr geheimer Ort,- obwohl Catherine sicher war, dass Mouse sehr wohl wusste wo sie waren.

Als Vincent sie langsam wieder auf ihre Füße stellte klammerte sie sich an ihn aus angst ihre Beine würden ihr den Dienst versagen. Als ihre Lippen sich erneut trafen bahnte sich das lang unterdrückte Verlangen seinen Weg. mit all seiner Macht drang es an die Oberfläche in ihrem ersten zusammen sein gab es keine langsam erwachende Glut. Leidenschaftlich und ungestüm fanden sie zueinander. Es war erschreckend schön gewesen. Catherine hatte nie geglaubt das sie zu solcher Wildheit fähig sei. Bei dem Gedanken an ihre Zügellosigkeit stieg ihr jetzt noch die Röte ins Gesicht. Als ihr erstes Verlangen gestillt war und sie wieder normal Atmen konnten liebten sie sich ein Zweites mal. Doch dieses Mal langsam und zärtlich sie genossen beide das Zusammensein und noch nie zuvor hatte sie sich hinterher so glücklich und vollkommen gefühlt. Die letzte Barriere war endlich gefallen. Sie war glücklicher als jemals zuvor. Doch wie würde Vincent heute darüber denken? Was sie getan hatten war nicht falsch. irgendwann musste es einfach geschehen. Doch Catherine kannte Vincent und befürchtete das er aus Sorge um sie bereuen könnte was sie getan hatten. Vorsichtig hob sie den Kopf und schaute in das Gesicht des Mannes den sie so sehr liebte.